

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 12-1

Rubrik: Frisch plakatiert : internationale Politfasssäule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule

Kohle für Kohle

Den Klimaschützern kommen die Tränen. Ihre Hoffnungen sowie Bemühungen sind abermals enttäuscht worden. Weltweit wird der fossile Brennstoff Braunkohle nach wie vor kostengünstig zur Stromerzeugung genutzt. Dem klimaschädlichen Kohlendioxid CO₂ soll es recht sein. Den Lebewesen auf diesem Erdball keineswegs. Etwa im Jahr 2050 wird der Nordpol so gut wie eisfrei sein, sagen Klimaforscher voraus. Über Fluchtwege für Eisbären in Richtung Südpol gibt es bis heute keine Vorhersagen.

GERD KARPE

Bad Moon Rising

Für Trumps zu erwartendes Gruselkabinett zeichnen sich

erste Konturen ab. Vor allem die beiden als Kandidaten für den Posten des künftigen Aussenministers gehandelten Figuren lassen aufhorchen: Da wäre zunächst Newt Gingrich, ehemaliger Sprecher des Repräsentantenhauses und 2012 selbst Präsidentschaftskandidaturkandidat bei den Republikanern. Sein Top-Thema im damaligen Vorwahlkampf: Er werde als Präsident eine dauerhafte Basis auf dem Mond fertigstellen lassen. Und wenn dort dann erst einmal genug Amerikaner lebten, könnten die den Beitritt des Erdtrabanten zu den USA beantragen, als deren 51. Bundesstaat. – Diagnose: Geistige Dauermondfinsternis im Endstadium.

Nicht minder schillernder Kandidat Nummer zwei für den Spitzen-Job im State Department:

Merkel machts nochmal



JÜRGEN TOMICEK

der berüchtigte Hardliner und notorische Choleriker John Bolton, der noch bis vor Kurzem den Begriff «Diplomatie» gleich hinter «Diphtherie» in einem medizi-

nischen Handbuch über exotische Krankheiten gesucht hätte. Beobachter sind sich einig: Wer einen Haudrauf wie Bolton als Chefdiplomaten engagiert, ➔

ANZEIGE



FORTEVITAL® Stärkungsmittel
mit Ginseng, Ginkgo, Vitaminen,
Mineralstoffen und Spurenelementen
zur Steigerung der körperlichen
und geistigen Leistungsfähigkeit.

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

FORTEVITAL erhalten Sie rezeptfrei
in Drogerien/Apotheken. In vier Packungs-
größen à 30, 60, 120 Kapseln und als Tonikum.



Politfasssäule (Fortsetzung)

→ der kann sich auch Rambo als Vorsteher eines Trappistenklosters vorstellen. Gingrich und Bolton: Angesichts solcher Amtsanwärter bricht manchem im Diplomatischen Corps schon jetzt der Notschweiss aus. – Aspiranten? Transpiranten!

JÖRG KRÖBER

Blumenkohl

Der König ist tot, es lebe der König! Jetzt hat's also auch die thailändische Monarchie erwischt. Immerhin siebzig Jahre hatte er den Job gemacht, der Bhumipol. Überhaupt, Bhumipol: Wenigstens noch ein Name, den man sich auch als deutschsprachiger Mensch irgendwie hatte merken können; wenn auch oft nur über die Eselsbrücke «Blumenkohl». Aber der – bisweilen noch in der Warteschleife befindliche – Neue? «Maha Vajiralongkorn»? Wer bitte soll sich denn das behalten? Da ist's auch nur ein schwacher Trost, dass sein voller Name «Somdet Phra Borommaorasathirat Chao Fa Maha Vajiralongkorn Sayammakutrat-chakuman» lauten soll. Und was weiss man sonst noch so über

den voraussichtlichen Thronfolger? Ein Lebemann soll er sein, ein Partylöwe und auch nicht besonders helle. Und entsprechend unbeliebt bei seinen Untertanen. Aber zumindest bei den Tierfreunden dürfte er einen Stein im Brett haben: Spätestens seit er seinen Pudel zum Marschall der thailändischen Luftwaffe ernannte. (Nein, kein Witz.) – Ach ja, und Wahlbayer ist er obendrein: Residiert er doch seit geraumer Zeit in einer bescheidenen Villa am Starnberger See. – Hundeliebhaber, Wahlbayer, Residenz am Starnberger See: Gab's da nicht schon einmal jemanden? Na klar: der unvergessene Lorient! Und Komiker sind bzw. waren sie ja letztlich auch beide. Allerdings mit dem einen gravierenden Unterschied: Lorient wusste, dass er Satire macht.

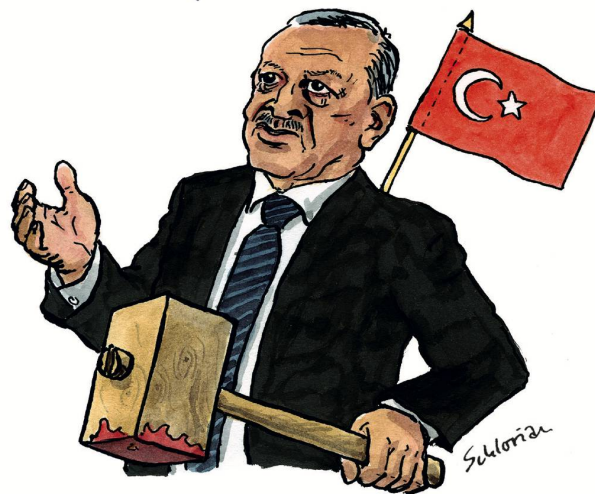
JÖRG KRÖBER

Das jüngste Gericht

Die italienischen Spatzen pfeifen es von den römischen Dächern: Offenbar plant St. Donald's eine Filiale unmittelbar am McPetersdom; pardon: plant McDo-

Patentrecep

Na, wenn uns die EU für Flüchtlinge bezahlt, dann produzieren wir doch welche.



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

nald's eine neue Filiale direkt am St. Petersdom. Sogar erste Details sollen bereits durchgesickert sein: Statt Cheese- gibt es einen «Jesusburger», mit Kreuzkümmel und leckerer Kapuzinerkresse, wahlweise flankiert von einem knackigen «Pontius Salatus».

Ebenfalls im Angebot: ein zum «McWojtyla» hochstilisiertes Krakauer Würstchen, optional gereicht zum «Bigosch bigott», einem polnischen Schmoreintopf, sowie der «Big MäcFrancis», ein argentinisches Steak im liturgischen Rauchmantel. Offen sei man auch, wie es heisst, für ganz neue Menü-Kreationen, in der Speisekarte jeweils offeriert als «Das jüngste Gericht». Und jeden Freitag gibt's nach Mitternacht «The Very Last Supper» – «Das Allerletzte Abendmahl», zubereitet im Wechsel von zwölf A- und zwölf B-posteln. Einmal monatlich soll zudem auch ein stimmungsvolles «VatiCandlelight-Dinner» angeboten werden. Noch nicht in trockenen Grabtüchern, aber von den Organisatoren angedacht: als grosses Eröffnungs-Event eine Art klerikaler McMuppets-Show.

Über die Verteilung der Rollen schweigt man sich zwar noch weitgehend aus, doch scheint den Veranstaltern mit einer ersten Verpflichtung bereits ein spektakulärer Coup gelungen zu sein: So sollen Alt-Spontifex Sepp Ratzinger und sein noch älterer Bruder Schorsch die Bude rocken – als Statler & Waldorf! Und für musikalische Kurzweil und Stimmung sorgt die Sixtinische Kapelle – nicht zuletzt mit ihrem legendären, bei keinem Heiligen Abendmahl mehr wegzudenkenden Hit «Oblati, Oblata».

JÖRG KRÖBER



Auch eine Wahl

Was soll werden aus unseren Volksparteien, wenn das Volk für sich selber Partei ergreift?

DIETER HÖSS

Prima Klima



RIBER HANSSON